

Einwohnergemeinde Alpnach

Rechnung 2016 und Informationen

zur Gemeindeversammlung
vom Donnerstag, 18. Mai 2017, 20.00 Uhr
Singsaal Alpnach

Einwohnergemeindeversammlung

Am Donnerstag, 18. Mai 2017, um 20.00 Uhr, findet im Singsaal Alpnach eine ordentliche Einwohnergemeindeversammlung statt.

Traktandum

Genehmigung der Gemeinderechnung 2016

Der Beschlussantrag und die damit zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht auf.

Änderungsanträge zu den Sachgeschäften sind, für jedes Traktandum gesondert, spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen (Art. 18 Abstimmungsgesetz).

Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger ist berechtigt, dem Einwohnergemeinderat zuhänden der Einwohnergemeindeversammlung Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten zu stellen. Solche Fragen müssen spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Dadurch ist es dem Einwohnergemeinderat möglich, an der Gemeindeversammlung eine fundierte Antwort zu geben (Art. 3 Abs. 2 Gemeindeordnung).

Alpnach Dorf, 03. April 2017

Einwohnergemeinderat Alpnach

Gemeinderechnung 2016

Geschätzte Alpnacherinnen und Alpnacher

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Rechnung 2016 zur Genehmigung, welche um CHF 1'847'108.56 besser abschliesst als budgetiert. Dieses Resultat ermöglicht es, weitere CHF 1'500'000.00 für die Vorfinanzierung der Projekte Kleine Schliere und Sarneraa zu reservieren und entsprechend im Eigenkapital zu verbuchen. Netto verbleibt so ein Überschuss von CHF 576'608.56, welcher das Budget immer noch um CHF 347'108.56 übertrifft.

Dieses ausserordentlich gute Resultat ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Alpnach aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleichsfonds CHF 1'926'664.70 mehr erhalten hat als budgetiert. Ohne diesen Sondereffekt und ohne die Berücksichtigung der ausserordentlichen Aufwände läge das Resultat bei einem Überschuss von rund CHF 262'000.00 und somit nur leicht über dem Budget.

Die gegenüber dem Budget höheren Personal- und Abschreibungsaufwendungen wurden ausgeglichen durch den tieferen Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Die Beiträge und Entschädigungen gegenüber anderen Gemeinwesen und Dritten lagen ebenfalls unter dem Budget.

Die Nettoverschuldung konnte wieder weiter abgebaut werden und liegt nun mit CHF 2'086.46 pro Einwohner um CHF 390.99 tiefer als vor Jahresfrist.

Die Rechnungsprüfungskommission hat in ihrem Revisionsbericht vom 24. März 2017 zuhanden der Einwohnergemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Gestützt auf das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen:

- zur Erfolgsrechnung 2016
- zu den Spezialfinanzierungen 2016
- zur Investitionsrechnung 2016
- zur Bilanz 2016
- zu Kennzahlen zur Beurteilung der Finanzhaushaltsentwicklung

Um die Abweichungsbegründungen im Detail nachzuvollziehen empfiehlt sich die detaillierte Jahresrechnung. Diese und den Anhang zur Jahresrechnung können Sie ab dem 27. April 2017 bei der Finanzverwaltung beziehen oder von der Homepage der Einwohnergemeinde Alpnach (www.alpnach.ch) herunterladen.

Einwohnergemeinderat Alpnach

Heinz Krummenacher, Präsident

Marcel Moser,
Vizepräsident, Departementsvorsteher
Finanzen

Sibylle Wallimann,
Departementsvorsteherin Bildung und
Kultur

Regula Gerig,
Departementsvorsteherin Bau und
Unterhalt

Willy Fallegger,
Departementsvorsteher Soziales und
Gesundheit

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

Der Gesamtaufwand der Rechnung beträgt CHF 24'024'495.37. Demgegenüber steht ein Gesamtertrag von CHF 24'601'103.93. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 576'608.56. Die Jahresrechnung schliesst damit um CHF 347'108.56 besser ab als budgetiert.

Erfolgsrechnung 2016 nach Kostenarten

	Rechnung	Budget
Aufwand	CHF	CHF
Total	24'024'495.37	22'755'020.00
30 Personalaufwand	10'622'985.51	10'437'355.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'372'773.69	3'894'192.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'105'081.79	1'944'573.00
34 Finanzaufwand	311'469.25	365'500.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	164'936.97	59'800.00
36 Transferaufwand inkl. Abschreibungen Investitionsbeiträge	5'574'257.03	5'777'300.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'612'103.03	0.00
39 Interne Verrechnungen	260'888.10	276'300.00

IN KÜRZE

	[CHF]
Gesamtaufwand	24.02 Mio.
Gesamtertrag	24.60 Mio.
Ertragsüberschuss	0.58 Mio.
Budgetierter Ertragsüberschuss	0.23 Mio.
Budgetabweichung	0.35 Mio.

	CHF	CHF
Ertrag		
Total	24'601'103.93	22'984'520.00
40 Fiskalertrag	17'558'515.20	17'789'000.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	2'954'397.61	2'988'420.00
44 Finanzertrag	597'185.05	519'300.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	90'857.47	186'900.00
46 Transferertrag	3'139'260.50	1'224'600.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen	260'888.10	276'300.00

Erfolgsrechnung 2016 nach Aufgabenbereichen

	Rechnung	Budget
Aufwand	CHF	CHF
Total	24'024'495.37	22'755'020.00
0 Allgemeine Verwaltung	2'225'852.65	2'434'650.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	559'399.23	498'580.00
2 Bildung	9'781'210.28	9'628'020.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	240'689.21	243'785.00
4 Gesundheit	1'730'756.34	1'795'500.00
5 Soziale Sicherheit	2'473'586.14	2'710'290.00
6 Verkehr	1'992'976.50	1'788'400.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	4'327'115.67	2'989'195.00
8 Volkswirtschaft	189'078.10	117'100.00
9 Finanzen und Steuern	503'831.25	549'500.00

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

	Rechnung	Budget
Ertrag	CHF	CHF
Total	24'601'103.93	22'984'520.00
0 Allgemeine Verwaltung	283'593.00	290'900.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	207'526.50	204'500.00
2 Bildung	588'551.70	554'020.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	11'899.10	11'500.00
4 Gesundheit	0.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	466'330.20	474'700.00
6 Verkehr	372'329.88	476'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'001'312.60	2'067'600.00
8 Volkswirtschaft	11'620.00	5'000.00
9 Finanzen und Steuern	20'657'940.95	18'900'300.00

Erfolgsrechnung 2016 nach Departementen

	Rechnung	Budget
Aufwand	CHF	CHF
Total	24'024'495.37	22'755'020.00
1 Präsidium	1'869'503.35	2'059'080.00
2 Finanzen	1'159'405.00	1'239'750.00
3 Bildung und Kultur	8'299'949.84	8'000'005.00
4 Bau und Unterhalt	8'545'227.30	7'012'095.00
5 Soziales	4'150'409.88	4'444'090.00

Ertrag	CHF	CHF
Total	24'601'103.93	22'984'520.00
1 Präsidium	315'678.25	311'000.00
2 Finanzen	20'723'738.48	18'963'300.00
3 Bildung und Kultur	572'553.20	543'020.00
4 Bau und Unterhalt	2'522'803.80	2'692'500.00
5 Soziales	466'330.20	474'700.00

Wie entstand die Abweichung zum Budget 2016?

Die Abweichung zum Budget hat die folgenden wesentlichen Ursachen:

Die Rechnung entlastende Abweichungen	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF 0.52 Mio.
Finanzaufwand	CHF 0.05 Mio.
Transferaufwand	CHF 0.20 Mio.
Finanzertrag	CHF 0.08 Mio.
Transferertrag	CHF 1.91 Mio.
Die Rechnung belastende Abweichungen	
Personalaufwand	- CHF 0.18 Mio.
Abschreibungen	- CHF 0.16 Mio.
Einlagen in Spezialfinanzierung	- CHF 0.11 Mio.
Ausserordentlicher Aufwand	- CHF 1.60 Mio.
Fiskalertrag	- CHF 0.23 Mio.
Entgelte	- CHF 0.03 Mio.
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	- CHF 0.10 Mio.
Ergebnis	+ CHF 0.35 Mio.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

Nachfolgend werden die Abweichungen zum Budget einzeln betrachtet. Die Struktur erfolgt dabei nach Kostenarten, die Einzelabweichung nach Aufgabenbereichen.

Kontogruppe 3: Aufwand

30 Personalaufwand

Der höhere Personalaufwand bei den Lehrkräften von CHF 221'438.65 ist hauptsächlich auf krankheitsbedingte Ausfälle sowie zusätzliche Klassen ab Sommer 2016 zurückzuführen.

IN KÜRZE

Der höhere Personalaufwand resultiert hauptsächlich aus zusätzlichen Kindergarten- und Primarklassen.

2 Bildung

2110 Kindergarten

Ab Sommer 2016 musste eine zusätzliche Kindergartenabteilung geführt werden, deren zusätzliche Lohnkosten (3020.00) nicht budgetiert wurden.

2120 Primarstufe

Auf Grund von Mutterschaftsurlauben und Krankheitsfällen mussten teilweise Stellvertretungen beschäftigt werden. Dies führte zu höheren Lohnkosten (3020.00), aber auch zu Rückvergütungen der Versicherungen (3020.09).

2130 Orientierungsschule

Krankheitsfälle generierten höhere Lohnkosten (3020.00) bei teilweiser Rückvergütung der Versicherungen (3020.09).

2140 Musikschulen

Die Löhne (3020.00) wurden zu tief budgetiert.

2170 Schulliegenschaften

Die nicht budgetierte Pensenerhöhung beim Unterhaltsdienst führte zu einer Überschreitung der Lohnkosten des Verwaltungs- und Betriebspersonals (3010.00).

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

0 Allgemeine Verwaltung

0120 Exekutive

Das Budget wurde um CHF 28'246.20 nicht ausgeschöpft (3199.00), weil budgetierte Veranstaltungen nicht oder nicht auf eigene Rechnung durchgeführt wurden (z. B. Alpnachertag) und einige Druckerzeugnisse nicht wie budgetiert in Auftrag gegeben wurden.

IN KÜRZE

Im Bereich Dienstleistungen und Honorare konnte der Aufwand um CHF 297'844.87 reduziert werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

0220 Gemeindeverwaltung

3110 Büromaschinen und -geräte, Büromöbel

Das Raumkonzept wurde mit dem Umbau des Bauamtes und der Kanzlei nur teilweise umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass weniger Möbel und Maschinen ersetzt werden mussten.

3118 Immaterielle Anlagen

Softwareschulungen wurden intern durchgeführt und nicht extern vergeben. Lizenzkosten fielen nicht in budgetierter Höhe an.

0290 Gemeindehaus

Die Sanierung der einzelnen Büroräume wurde im 2016 weitergeführt. So wurde unter anderem die Finanzverwaltung vergrössert und die gesamte Netzwerkverkabelung ersetzt. Im 2017 sollen die restlichen Räume saniert werden. Das Budget (3144.10) konnte eingehalten werden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1500 Feuerwehr

Die Anzahl Einsätze der Feuerwehr im Berichtsjahr ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Es ist im Berichtsjahr kein Grossereignis angefallen (3010.00). Die Beschaffung von Mannschaftsmaterial (Helme) konnte zu günstigeren Konditionen getätigt werden. Weiter musste weniger Material ersetzt, resp. neu beschafft werden als geplant (3112.00).

1625 Ziviler Gemeindeführungsstab

Die neu organisierte Gemeindeführungsorganisation hat ihre Tätigkeiten im Berichtsjahr aufgenommen. In den nächsten Jahren wird regelmässig in die Ausbildung investiert (3090.00). Ebenfalls ist ein regelmässiger Unterhalt in Maschinen und Geräte nötig (3151.00).

5 Soziale Sicherheit

5790 übrige Fürsorge

2016 mussten weniger Übersetzungen und Gutachten sowie Familienbegleitungen in Auftrag gegeben werden als geplant. Deshalb wurde die Budgetposition (3130.00) um CHF 26'403.30 unterschritten.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Es musste ein Mehrzwecktransportanhänger mit 3.5t Traglast angeschafft werden. Zudem wurde die Anschaffung des Kleintransporters ins 2016 vorverschoben. Dies hat im Konto Maschinen, Geräte und Fahrzeuge (3111.00) zu CHF 38'994.35 Mehraufwand geführt.

Beim Unterhalt mussten im Rahmen der Sanierung Grottengräbli auch Massnahmen an der Renggstrasse getroffen werden (3141.00). Dies hat zu Mehraufwendungen von CHF 44'084.35 geführt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

7410 Gewässerverbauungen

Die externe strategische Unterstützung (3130.00) konnte auf ein Minimum reduziert werden. Dies führte zu CHF 35'139.10 Minderkosten.

Im Weiteren wurde der Unterhalt (3142.00) auf das Notwendigste reduziert. Hier wurden CHF 44'563.55 weniger ausgegeben.

7900 Raumordnung

Aufgrund der Verzögerung von diversen Projekten konnte der budgetierte Betrag in der Höhe von CHF 55'954.75 nicht ausgeschöpft werden (3130.00 Dienstleistungen von Dritten).

9 Finanzen und Steuern

9100 Steuern

Infolge des Abbaus von den Steuerforderungen konnte das Delkredere, d. h. die pauschale Wertberichtigung, um CHF 167'000.00 gegenüber dem Budget (3180.00) reduziert werden.

9690 Übriges Finanzvermögen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen (3180.00) fielen mit CHF 186'300.00 deutlich höher als erwartet aus. Der Grund liegt im höheren Forderungsbestand, der pauschal mit einer Wertberichtigung von 10 % berücksichtigt wird. Ausserdem sind wegen hängiger Einsprachen Einzelwertberichtigungen nötig geworden, welche die Jahresrechnung entsprechend belasten.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

2 Bildung

2170 Schulliegenschaften

Die Abschreibungen wurden um CHF 109'600.00 (3300.40) zu hoch budgetiert. Einige Projekte wie die Beleuchtung der Sporthalle oder eine Heizungsanlage wurden bereits im Jahr 2015 vollständig abgeschrieben, andere Projekte sind nicht realisiert worden.

2171 Vockigenhaus / Vockigen

Die Liegenschaft wird neu im Verwaltungsvermögen geführt. Aus diesem Grunde wird die Liegenschaft auch neu abgeschrieben (3300.40). Der Betrag von CHF 50'000.00 wurde nicht budgetiert, da die Umgliederung im Budgetzeitpunkt noch nicht erfolgt war.

IN KÜRZE

Insgesamt liegen die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens um CHF 160'508.79 über dem Budget. Dazu beigetragen haben unter anderem das Vockigenhaus und die Freizeitanlage Städerried, welche neu im Verwaltungsvermögen geführt werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Die planmässigen Abschreibungen (3300.10) sind um CHF 36'149.90 höher als erwartet ausgefallen. Es wurden Plankosten im Zusammenhang mit dem Vollanschluss A8 vollständig abgeschrieben. Die erste Abschreibung auf dem Kommunalfahrzeug Meili wurde mit CHF 67'400.00 zu tief budgetiert (3300.50).

6190 Werkhof

Die Tore des Werkhofes sind komplett abgeschrieben worden (3300.10). Das hat zu höheren Abschreibungen geführt.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

8 Volkswirtschaft

8410 Freizeitanlage Städteried

Die Anlage wird neu im Verwaltungsvermögen geführt. Aus diesem Grunde wird diese neu abgeschrieben (3300.40). Der Betrag von CHF 27'190.00 wurde nicht budgetiert, da die Umgliederung im Budgetzeitpunkt noch nicht erfolgt war.

34 Finanzaufwand

9 Finanzen und Steuern

9610 Zinsen

Insbesondere dank einer tieferen Zinslast bei den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnte der Zinsaufwand um insgesamt CHF 28'924.29 oder 10.96 % unter dem Budget gehalten werden (3406.00). Wie lange die günstige Zinssituation anhält, kann niemand sagen. Die Talsohle wird aber erreicht sein.

IN KÜRZE

Die Zinsbelastung konnte weiter gesenkt werden.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

7 Umweltschutz und Raumordnung

Spezialfinanzierungen: siehe dazu die separaten Erläuterungen auf Seite 14.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

36 Transferaufwand

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1400 Allgemeines Rechtswesen

Die Entschädigungen wurden unter 1406 Regionales Zivilstandesamt verbucht, budgetiert wurden sie unter 1400 Allgemeines Rechtswesen.

2 Bildung

2200 Sonderschulen

Der Aufwand für die externe Beschulung war grösser als budgetiert, weshalb der Aufwand an private Unternehmungen (3635.00) um CHF 38'905.75 höher ausfiel.

4 Gesundheit

4210 Spitex und Kinderspitex

Die budgetierte Anzahl Personen, welche auf Unterstützung der Spitex oder Kinderspitex angewiesen sind, beruht auf Annahmen. Die Annahme, dass mehr Personen auf diese Unterstützung zurückgreifen würden, bewahrheitete sich nicht. Darum sind die Ausgaben für Spitex (3636.30) und Kinderspitex (3636.40) um total CHF 118'761.66 tiefer als budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

5230 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Veränderungen im sozialen Bereich sind häufig kurzfristig und beruhen budgetmässig auf groben Annahmen. Im vergangenen Jahr waren weniger Personen im Rütimattli Sachseln wohnhaft oder haben in einem der angegliederten Betriebe gearbeitet. Daher sind die Ausgaben für die Beiträge an private Organisationen (3636.00) um CHF 140'874.63 tiefer als budgetiert.

5720 wirtschaftliche Sozialhilfe

2016 war für die wirtschaftliche Sozialhilfe ein äusserst dynamisches Jahr mit sehr vielen Neuaufnahmen in die Sozialhilfe, aber auch vielen Fallabschlüssen. Diese Dynamik kann nur bedingt budgetiert werden. Es wurden gesamthaft 9 Personen weniger unterstützt als im Vorjahr und teils waren die Unterstützungen kurzfristiger. Daher resultiert bei den Zahlungen an private Haushalte (3637.00) eine Minderausgabe von CHF 153'026.35 gegenüber dem Budget 2016 und die Ausgaben sind somit brutto das dritte Jahr in Folge tiefer als im Vorjahr.

Beiträge im Rahmen des ZUG (Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger) unterliegen ebenfalls groben Schätzungen. Bei den Beiträgen an Kantone und Konkordate (3631.00) handelt es sich um Zahlungen im Rahmen der Rückerstattungspflicht der Heimatkantone an die Sozialhilfekosten der Aufenthalts und Wohnkantone, d. h. für Gemeindebürger, welche ausserhalb des Kantons Obwalden Sozialhilfe beziehen. Mit einem Aufwand von CHF 10'114.00 (in den beiden Vorjahren betrugen die Aufwendungen über CHF 30'000.00 pro Jahr) ergibt sich ein Minderaufwand von CHF 39'886.00.

IN KÜRZE

Beim Transferaufwand konnte das Budget um CHF 203'042.97 unterschritten werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

Das Umgekehrte zeigt sich bei den Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindef Zweckverbände (3612.00). Hierbei handelt es sich um Personen, welche von Alpnach in eine andere Obwaldner Gemeinde ziehen und die Gemeinde Alpnach im Rahmen des ZUG ebenfalls für eine Zeit lang kostenpflichtig bleibt. Hier wurde das Budget um CHF 30'338.60 überschritten (Aufwände in den beiden Vorjahren jeweils etwa CHF 6'000.00).

Das Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger wird per 07.04.2017 aufgehoben.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Nach der Bereinigung des Strassenkatasters ist der Anteil am Benzinzoll an Dritte gesunken (3636.10).

6210 Bahninfrastruktur

6290 Übriger öffentlicher Verkehr

2016 erfolgte erstmals die Zahlung des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Der Anteil der Gemeinde wurde unter 6210 Bahninfrastruktur verbucht (3631.00). Budgetiert wurden sie noch unter 6290 Übriger öffentlicher Verkehr (3631.01). Die Ist-Aufwendungen für die Eisenbahn liegen insgesamt um ca. CHF 40'000.00 über dem Budget.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7200 Abwasserbeseitigung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

38 Ausserordentlicher Aufwand

6 Verkehr

6210 Bahninfrastruktur

Restwertabschreibung eines Investitionsbeitrages an die Zentralbahn in der Höhe von CHF 66'749.46 (3876.00).

7 Umweltschutz und Raumordnung

7410 Gewässerverbauungen

Restwertabschreibung des Infrastrukturprojektbeitrags Geretschwand in der Höhe von CHF 45'353.57 (3876.00).

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2016 müssen mindestens 30 % eines Rechnungsüberschusses zur Bildung einer Rücklage für die Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere und Sarneraa verwendet werden. Entsprechend dem guten Rechnungsabschluss wird dieser Rücklage (3893.00) CHF 1'500'000.00 zugewiesen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

39 Interne Verrechnungen

Die intern erbrachten Dienstleistungen (3910.00) übertrafen das Budget um CHF 20'000.00. Gleichzeitig sanken die Zinsbelastungen, respektive kalkulatorischen Zinsen (3940.00) um CHF 35'437.90, so dass die internen Verrechnungen um CHF 15'411.90 geringer als budgetiert ausfielen. Die internen Verrechnungen (Aufwendungen: Kontogruppe 39 und Erträge: Kontogruppe 49) gleichen sich aus und sind in der Summe nicht erfolgsrelevant.

Kontogruppe 4: Erträge

40 Fiskalertrag

9 Finanzen und Steuern

9100 Steuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern (4000.00 und 4001.00) der natürlichen Personen wurden 2016 noch gemeinsam budgetiert, jedoch getrennt verbucht. In der Summe liegen diese um CHF 963'086.20 unter dem Budget. Die Budgetzahlen beruhen auf der kantonalen Hochrechnung des Finanzdepartements. Es wurde von einer höheren Steuerkraft ausgegangen. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2015 haben sie sich nur minimal um CHF 53'854.10 erhöht. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind jedoch um CHF 212'861.45 besser als erwartet. Hier wurden auch die Gewinn- und die Kapitalsteuern (4010.00 und 4011.00) gemeinsam budgetiert, aber separat verbucht.

IN KÜRZE

Der Steuerertrag liegt um CHF 0.21 Mio. unter dem Budget.

Die Quellensteuern (4002.00) hingegen haben das Budget um CHF 64'343.95 übertraffen. Bei den Kapitalabfindungen (4004.00) handelt es sich um die Besteuerung von Kapitalbezügen der 2. Säule (Pensionskasse), Säule 3a oder aus Risikoversicherungen. Sie unterliegen einer reduzierten Besteuerung von 2/5 des ordentlichen Tarifs. Die Einnahmen liegen um CHF 324'070.50 über dem Budget. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern (4024.00) werden ab 2017 nicht mehr anfallen.

Das Nettoergebnis der Steuern liegt CHF 53'508.85, d. h. 0.3 % unter dem Budget.

42 Entgelte

5 Soziale Sicherheit

5720 wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Rückerstattungen Dritter (4260.00) sind im Vergleich zu den Durchschnittszahlen der Vorjahre massiv zurückgegangen. Dabei handelt es sich vor allem um Nachzahlungen von Sozialversicherungen wie IV, Arbeitslosenkasse aber auch um Verrechnungen bei Erbschaften. Vor allem die strengere Rentensprechung der IV ist spürbar. Die Einnahmen sind um CHF 127'014.45 tiefer als budgetiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016

44 Finanzertrag

9 Finanzen und Steuern

Das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) hat einen höheren Gewinn als geplant ausgeschüttet. Ausserdem wurde die Dividendenauszahlung des Kraftwerkes Sarneraas neu auf diesem Konto erfasst (4461.00).

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

46 Transferertrag

93 Finanz- und Lastenausgleich

Infolge ausserordentlicher Steuereinnahmen des Kantons und der Einwohnergemeinde Sarnen kommt deutlich mehr aus dem Finanz- und Lastenausgleich. Ausserdem hat die Steuerkraft der Alpnacher Bevölkerung gegenüber anderen Gemeinden eher abgenommen. Aus diesem Grunde ist der Finanzkraftausgleich um CHF 1'843'616.70 oder 526.75 % höher ausgefallen als erwartet (4621.50). Der Lastenausgleich des Kantons für die Schule ist um CHF 83'048.00 oder 55.37 % gestiegen (4621.60). Zukünftig kann aber nicht mehr mit solchen finanziellen Beiträgen gerechnet werden.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Es fielen keine ausserordentlichen Erträge an.

49 interne Verrechnungen

Siehe dazu die Bemerkungen unter «39 Interne Verrechnungen» auf Seite 12.

IN KÜRZE

Das Elektrizitätswerk Obwalden hat einen guten Abschluss 2015 ausgewiesen. Der Kanton und die Gemeinden profitieren von diesem Ergebnis.

IN KÜRZE

Aufgrund der ausserordentlichen Steuereinnahmen des Kantons und der Einwohnergemeinde Sarnen wurden massiv höhere Beiträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich ausbezahlt.

Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen

Das Ergebnis der einzelnen Spezialfinanzierungen wird vor Abschluss der Rechnung der Einwohnergemeinde als Verlust oder Gewinn, resp. Einlage oder Ausbuchung, ins Eigenkapital übertragen. Sie haben somit keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde, verändern jedoch deren Eigenkapital.

7100 Wasserversorgung

	Erfolgsrechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	664'561.82		855'850.00	
Ertrag		755'365.28		732'500.00
Ertragsüberschuss	90'803.46			123'350.00

Bei der Wasserversorgung wird ein Gewinn von CHF 90'803.46 ausgewiesen. Der Sanierungsaufwand hielt sich in Grenzen, trotz der Übernahme eines Grossteils der privaten Wasserleitungen. Die Unterhaltsaufwendungen (3143.00) blieben um CHF 98'910.02 unterhalb des Budgets.

Die Sanierung des Reservoirs Spitzachen konnte nicht wie geplant 2016 beendet werden. Dies führte auch zu tieferen Abschreibungen (3300.31) in der Höhe von CHF 76'295.78.

Im Jahr 2016 standen erneut ausserordentliche Sanierungen (3143.10) diverser Pumpen und UV-Anlagen an. Die Gesamtabweichung zum Budget beträgt CHF 45'010.49.

Wie aus der Bilanz ersichtlich, konnte die Schuld der Spezialfinanzierung gegenüber der Einwohnergemeinde von CHF 548'698.16 auf CHF 457'894.70 gesenkt werden.

IN KÜRZE

Die Spezialfinanzierung weist dieses Jahr ein positives Ergebnis aus. Der Vorschuss der Gemeinde konnte dabei reduziert werden.

7200 Abwasserbeseitigung

	Erfolgsrechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	924'086.28		885'350.00	
Ertrag		833'228.81		821'800.00
Aufwandüberschuss		90'857.47		63'550.00

Bei der Abwasserbeseitigung wird ein Verlust in der Höhe von CHF 90'857.47 ausgewiesen. Dieser ist um CHF 27'307.47 höher als budgetiert.

Die Sanierung der ARA Sarneraatal wurde vom Entsorgungszweckverband OW zum ersten Mal in Rechnung gestellt (3662.00). Die Gesamtabweichung zum Budget beträgt CHF 52'219.00.

IN KÜRZE

Die Gesamtaufwendungen der Abwasserbeseitigung sind um CHF 0.04 Mio. höher als budgetiert.

Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung hat gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von CHF 320'419.86.

7300 Abfallwirtschaft

	Erfolgsrechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	214'909.48		236'100.00	
Ertrag		278'218.84		295'400.00
Ertragsüberschuss	63'309.36		59'300.00	

Bei der Abfallbewirtschaftung wird ein Gewinn von CHF 63'309.36 ausgewiesen. Dieser ist um CHF 4'009.36 höher als budgetiert.

Die geringeren Aufwendungen gegenüber dem Budget resultieren hauptsächlich aus tieferen Transportkosten (3130.00).

Die Spezialfinanzierung hat gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von CHF 692'545.05.

IN KÜRZE

Wie bereits in den Jahren zuvor weist die Abfallwirtschaft einen Gewinn aus.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	299'645.26	55'526.00	280'000.00	56'000.00
2 Bildung	0	37'342.00		
3 Kultur, Sport und Freizeit		-2'901.90		
6 Verkehr	74'453.75	74'124.05	220'000.00	25'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	883'950.65	572'980.08	1'334'000.00	590'500.00
Budgetiert	1'258'049.66	737'070.23	1'834'000.00	671'500.00
		520'979.43		1'162'500.00
	1'258'049.66	1'258'049.66	1'834'000.00	1'834'000.00
2 Vockigenhaus / Vockigen	1'450'000.00			
8 Freizeitanlage Städerried	271'900.00			
Nettoinvestition	2'979'949.66	737'070.23	1'834'000.00	671'500.00
		2'242'879.43		1'162'500.00
	2'979'949.66	2'979'949.66	1'834'000.00	1'834'000.00

Im Vergleich zu den budgetierten Investitionsmassnahmen liegen die Nettoinvestitionen um rund CHF 641'520.57 unterhalb des Budgets.

Erläuterungen zu den Positionen 2 Vockigenhaus / Vockigen und 8 Freizeitanlage Städerried

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz müssen Vermögensteile, die vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen «verschoben» werden, über die Investitionsrechnung gebucht werden. Das Vockigenhaus wird ab 2016 zu 100 % für die schulergänzende Betreuung von Kindern genutzt und deshalb neu dem Verwaltungsvermögen der Schule zugeteilt. Die Freizeitanlage Städerried wird als öffentliche Touristikanlage definiert und darum ebenfalls ins Verwaltungsvermögen überführt. Bei den beiden Werten CHF 1'450'000.00 (Vockigenhaus) und CHF 271'900.00 (Städerried) handelt es sich um reine Buchwerte. Es wurden folglich keine Investitionen mit Geldzahlungen getätigt.

IN KÜRZE

Die Umgliederung von Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen hat zwingend über die Investitionsrechnung zu erfolgen.

Hauptursachen für die Abweichungen

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Ausbau des neuen Feuerwehrlokals konnte mit Netto-Kosten (exkl. MwSt) von CHF 277'000.00 abgerechnet werden.

2 Bildung

An den Teilumbau, resp. die Renovierung des Dachgeschosses des Schulhauses 1916, erfolgte noch ein Kantons- und ein Bundesbeitrag von je CHF 18'671.00.

6 Verkehr

Die budgetierte Planung für den Ersatz des Geissfusssteges in der Höhe von CHF 120'000.00 konnte noch nicht ausgelöst werden, ebenso die Planung für das Projekt GEP Trennsystem Hofmättelstrasse bis Bahnhof (CHF 50'000.00). Nicht budgetiert, aber mit einem Nachtragskredit bewilligt, wurde im Rahmen der gemeinsamen Planung mit dem ASTRA für den Vollanschluss A8 Süd die Planung für den Werkleitungskanal (WELK) mit Sagenbach.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Sanierung des Reservoirs Spitzachen erfuhr 2016 eine Projektverzögerung. Deshalb wurde der budgetierte Betrag um CHF 355'214.95 unterschritten.

Beim Wasserbau erfolgten die Investitionsbelastungen ebenfalls gemäss Projektfortschritt. Diese liegen beim Integralprojekt Kleine Schliere um CHF 60'468.40 unter dem budgetierten Betrag. Entsprechend liegen auch die Investitionsbeiträge von Bund und Kanton unterhalb des Budgets.

Erläuterungen zur Bilanz 2016

	Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1 Aktiven	31'648'527.85	29'723'627.50	1'924'900.35
10 Finanzvermögen	12'841'149.21	11'083'974.15	1'757'175.06
14 Verwaltungsvermögen	18'807'378.64	18'639'653.35	167'725.29
2 Passiven	-31'071'919.29	-28'748'687.10	-2'323'232.19
20 Fremdkapital	-25'291'072.27	-25'703'415.51	+412'343.24
29 Eigenkapital	-5'780'847.02	-3'045'271.59	-2'735'575.43
Gewinn / Verlust	576'608.56	974'940.40	398'331.84

IN KÜRZE

Die Bilanz weist eine gesunde Struktur auf.

Die Bilanzsumme hat sich um CHF 1'924'900.35 erhöht.

Auf der Aktivseite haben die Flüssigen Mittel über das Jahresende stark zugenommen. Die Forderungsausstände haben hingegen abgenommen.

Eigenkapital

	31.12.2016	31.12.2015	Zu- / Abnahme
	CHF	CHF	CHF
29 Eigenkapital	-6'357'455.58	-4'020'211.99	-2'337'243.59
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-1'501'221.02	-1'257'093.29	-244'127.73
291 Fonds	-259'085.28	-242'577.98	-16'507.30
293 Rücklage Wasserbauprojekt Kl. Schliere und Sarneraa	-2'300'000.00	-800'000.00	-1'500'000.00
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-292'859.43	-292'859.43	0.00
298 Übriges Eigenkapital, Anfangsbestand	-1'427'681.29	-452'740.89	-974'940.40
9 Ergebnis der Jahresrechnung (Gewinn)	-576'608.56	-974'940.40	398'331.84
298 Übriges Eigenkapital, Endbestand	-2'004'289.85	-1'427'681.29	-576'608.56

Die Eigenkapitalbasis konnte dank dem guten Rechnungsabschluss wiederum gestärkt werden.

Kennzahlen zur Beurteilung der Finanzhaushaltsentwicklung

Kennzahlen per 31.12.	Vergleiche	
	Rechnung 2016	Rechnung 2015
1. Nettoverschuldungsquotient	70.91 %	84.69 %
2. Selbstfinanzierungsgrad	196.41 %	111.60 %
3. Zinsbelastungsanteil	1.02 %	1.30 %
4. Nettoschulden in CHF je Einwohner	2'086.46	2'477.45
5. Selbstfinanzierungsanteil	18.10 %	16.85 %
6. Kapitaldienstanteil	9.82 %	10.73 %
7. Bruttoverschuldungsanteil	101.10 %	109.62 %
8. Investitionsanteil	13.11 %	5.16 %

IN KÜRZE

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren haben sich alle Finanzkennzahlen weiter verbessert.

Erläuterungen zu den Kennzahlen entnehmen Sie bitte dem Anhang der detaillierten Jahresrechnung.

Würdigung und Ausblick

Alpnach profitierte 2016 von den ausserordentlichen Steuereinnahmen, die Sarnen und dem Kanton Ende 2015 zufließen. Entsprechend diesen Einnahmen wurde der Fonds für den Finanz- und Lastenausgleich prall gefüllt. Die Nehmergemeinden und somit auch Alpnach konnten daher von aussergewöhnlich hohen Ausgleichszahlungen profitieren. Entsprechend erfreulich sieht unser Ergebnis aus. Wir konnten weiter Schulden abbauen und die Rücklagen für die Wasserbauprojekte massiv aufstocken. Ohne diese Zahlungen hätten wir nur eine knapp ausgeglichene Rechnung ausweisen können, zwar innerhalb des Budgets, aber ohne grossen Schuldenabbau. In Zukunft werden die Ausgleichszahlungen viel bescheidener sein, die Erbschafts- und Schenkungssteuer wird bereits 2017 wegfallen und die übrigen Steuereinnahmen werden stagnieren. Im Gegensatz dazu steigen die Kosten weiter, die wir nur schwer beeinflussen können. Als Beispiel sei hier der Beitrag der Gemeinden an den Bahninfrastrukturfonds erwähnt. Wie der Kanton, so haben auch die Gemeinden an den Eisenbahnverkehr viel höhere Beiträge als früher zu leisten. Mit der Zustimmung des Schweizer Volkes (auch Obwalden) zur FABI-Vorlage wurden diese Beiträge Pflicht und treffen nun auch Alpnach. Der Kanton und mit ihm auch die Gemeinden stehen vor grossen Herausforderungen, wie solche finanziellen Zusatzbelastungen künftig noch getragen werden können, respektive wie diese finanziert werden sollen.

Im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) wird Obwalden künftig von einem Nehmer- zu einem Geberkanton. Es ist schon paradox, aber bereits heute ist es aus Sicht des Kantons so, dass jede neu angesiedelte Unternehmung mehr Kosten generiert, als sie an Steuereinnahmen einbringt. Dass der Kanton mittelfristig diese Kosten nicht allein tragen und auf die Gemeinden zurückgreifen will, ist abzu sehen. Die finanziellen Herausforderungen unserer Gemeinde bleiben gross – trotz des erfreulich guten Jahresergebnisses 2016.

Abstimmungsfrage

1. Genehmigen Sie die Gemeinderechnung 2016 der Einwohnergemeinde Alpnach inklusive Bildung einer zusätzlichen Rücklage in der Höhe von CHF 1.5 Mio. für die Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere und Sarneraa?

Detaillierte Rechnung 2016

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird die Finanzverwaltung Alpnach eine detaillierte Rechnung 2016 (in einer einfachen Aufmachung) zum direkten Bezug am Schalter bereithalten. Diese können Sie ab dem **27. April 2017** bei der Finanzverwaltung Alpnach beziehen. Selbstverständlich können Sie dort auch die entsprechenden Detailinformationen einholen.

Zudem können Sie die ausführliche Rechnung 2016 ab dem **27. April 2017** von der Gemeindehomepage **www.alpnach.ch** herunterladen.